



Adam Rex

Happy Smekday

Der Tag, an dem ich die Welt retten musste

ueberreuter 2014 • 448 Seiten • 16,95 Euro • 978-3-7641-5025-9



Außerirdische, die Boov, greifen die Erde an, mal wieder, und dabei werden wie gewohnt Kontinente annexiert und Menschen entführt. Doch dann kommt alles ganz anders als gedacht: Denn die außerirdischen Invasoren, kaum dass sie sich auf der Erde häuslich eingerichtet haben, werden ihrerseits von anderen Außerirdischen, den Gorg, angegriffen, die noch viel fieser sind. Mitten drin die elfjährige Gratuity, zusammen mit ihrer Katze, auf der Suche nach ihrer verschleppten Mutter. Sie trifft auf den gutmütigen Boov J.Lo., der seinerseits mit dem Problem zu kämpfen hat, dass er versehentlich die Gorg zur Erde gelockt hat. Und die scheinen, gegen alle Beteuerungen, nichts anderes als die Vernichtung der Menschheit zum Ziel zu haben. Eine waghalsige Fahrt quer durch die USA beginnt...

Ein richtig lustiges Buch! Die bekannte Grundidee wird mit so vielen skurrilen Begebenheiten und Gestalten angereichert, dass man es kaum erwarten kann, die Seite umzublättern, um den nächsten Einfall des Autors (*1973) auf sich wirken zu lassen – denn hier wird wirklich auf fast jeder Seite etwas Neues geboten! Trotz dieser Fülle an Details und Exkursen (teils als Comic realisiert) wirkt die Geschichte dennoch wie aus einem Guss, bleiben abschließend keine losen Fäden zurück. Die Protagonisten sind von Beginn an einnehmend, vor allem J.Lo., der zwar ein Techniker ersten Ranges ist, zur eigenen Belohnung aber gerne mal einen köstlichen WC-Stein verdrückt. Und dass im Aufeinandertreffen von Mensch und Alien zugleich die menschliche Kultur einmal auf Höhen und Tiefen durchleuchtet wird, macht die Erzählung umso sympathischer. So stellt man sich ein Buch vor, dass auch Jugendliche zum Lesen animiert! Im März kam übrigens eine Verfilmung in die deutschen Kinos – aber lieber erstmal das Buch lesen!